

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neue Schauspiele

Der verbannte Amor oder die argwöhnischen Eheleute

Kotzebue, August

Leipzig, 1810

Szene VIII

[urn:nbn:de:bsz:31-85981](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85981)

nem Hause einen solchen Tröster erwische, so spaziert er zum Fenster hinaus.

Stöhlzel. Was geht das mich an?

Prof. Er mag in einem Frack oder in einer Calloppe erscheinen.

Stöhlzel. (bey Seite) Ich glaube, er ist ein wenig verrückt.

Achte Scene.

Vorige, Bertha (mit einem Paket aus ihrem Zimmer).

Bertha. Da bring ich Ihnen —
(kuzt über ihren Mann) Ey Herr Gemahl!
Sie noch nicht in Ihrem Auditorio?

Prof. Mein, mein Kind, ich bin hier selbst Auditor gewesen.

Bertha. Aber die Studenten werden auf Sie warten.

Prof. Kann wohl seyn. Ich habe hier so eine interessante Bekanntschaft gemacht.

Bertha.

Bertha. Nicht wahr, Madame Stölgel nimmt auf den ersten Blick ein?

Prof. So sehr, daß ich mich gar nicht mehr von ihr trennen kann.

Bertha. Indessen muß ich Ihnen doch sagen, mein lieber Mann, daß Sie uns jetzt ein wenig geniren.

Prof. So?

Bertha. Ich habe ein kleines Geheimniß mit meiner Freundin.

Prof. Das ich nicht wissen darf?

Bertha. Vor der Hand nicht.

Prof. Ich bin aber ein großer Liebhaber von den Geheimnissen meiner Frau.

Stölgel. Sie sollten ein Liebhaber von Ihrer Frau, aber nicht von ihren Geheimnissen seyn.

Prof. Beides geht miteinander.

Bertha. Sie wollen uns also nicht verlassen?

Prof. Ich bitte um Erlaubniß hier zu bleiben.

Bertha.

Bertha. Nun in Gottes Namen. Liebe Madame Stölzel, was wir verabredet haben, dabey bleibt es. In diesem Päckchen finden Sie alles. Wann darf ich das Versprochene erwarten?

Stölzel. In wenigen Stunden.

Prof. (bey Seite) Sie geben sich ein Rendezvous in meiner Gegenwart.

Bertha. Leben Sie wohl! (will Madame Stölzel umarmen.)

Prof. (schiebt sich dazwischen). Ich bitte ganz gehorsamst.

Bertha. Nun? Sie werden mir doch nicht verwehren, meine Freundin zu umarmen?

Prof. Madame Stölzel wird für diesmal mit einem Händedruck von mir vorlieb nehmen! (brüht ihr mit verbissener Wuth die Hand.)

Stölzel. An!

Bertha. Sind Sie rasend?

Stölzel (sehr empfindlich). Wahrhaftig,
tig,

tig, Herr Professor, unsere erste Bekanntschaft ist nicht einladend. Ich bin Ihre gehorsame Dienerin! (macht einen kurzen Knix und geht zur Mitte ab.)

Neunte Scene.

Professor, Bertha.

Prof. (bey Seite) Da haben wirs! Was das für ein Knix war! Man braucht nur den Knix zu sehen, um zu wissen, daß es ein Kerl ist.

Bertha. Ich sehe wohl, Herr Gemahl, daß Ihnen wieder eine Matte durch den Kopf läuft, aber ich begreife nicht, welche?

Prof. Ein ganzes Duzend.

Bertha. Macht Ihnen das Geheimniß etwa Unruhe?

Prof. Das habe ich schon errathen.

Bertha. Schwerlich!

Prof. Es ist nichts so klar gesponnen.

Bertha. Es kommt endlich an die Sonne.